

der furste zu stormen mentlich gegen dem flosse
vnd sunderlich gegen dem thore vnd der phorte
mit blyden vnd mit geschutze des erschraglen
sere dy uff dem flosse warn vnd wurden sere
betrubet Sy gungin zu rathe wie sy mochten
eynen frede thedingin vnd saute her wyder
dy vornemesten funffe mit dem heubtmann
vnd thedingettin eynen frede mit lantgraffe
ludewyge yn sulcher wyse das sy dem lantgraff
sin yn guten trawen glauben were ch sache
das on or herre keine reddunge thete uff den
nesten mantag zu neuen zeit so wolden sy
an alle geverde wydderede das flos antwarte
mit allen warden vnd rechten das gelobde na
der lantgraffe yn vnd luff dy dy von dem flosse
gegungin warn wol bewaren vnd luff des stor
mes also zu geluff Do nu der montag quam
vnd der herzog von polen nicht enquam noch
boten saute vnd der lantgraffe nu lange ge
nug gebeitet hatte Do vormanthe her dy gefan
gen sres eydes vnd gelabdis do wart der heubt
man sere betrubet vnd antwarte dem lantgraf
fen mit grofem hamer vnd leide des wart der
lantgraffe gutt heym vnd besagte das flos
mit synen getruwen mannen her gab auch
dy gefangin luff ane alle sren schaden Do spi
sere her das flos vil wol mit hulffe syner
mannen Eyn tornei wart do beruffin vnd
gung auch zu an dem sechzenden tage der om
besten vnd also nu der edel furste alle ding
wol hatte uff gericht vnd wol gegungin hatte
do zuuch her mit glucke wyder heym vnd
luff das her zu rite uff dy selbe zeit hatte kaiser